

Anquicksaal befindlich ist. Hier sind 4 hölzerne Bottiche (die Waschbottiche) von 3 Ellen 6 Zoll Höhe: deren obere Weite 3 Ellen 8 Zoll, am Boden aber nur $2\frac{1}{2}$ Elle beträgt. Diese Bottiche stehen je zwey und zwey neben einander, so daß der Mittelpunkt eines jeden sich ungefähr unter der Oeffnung eines der vier Rückstandsgerinne befindet. Ueber je zweyen Bottichen liegt eine horizontale Welle, an welcher 2 Kammräder sind. Diese beyden Wellen kommen durch ein Wasserrad, vermittelst eines Vorgeleges, in Umtrieb und jedes der vier Kammräder greift in ein horizontales Stirnrad, welches auf zwey über den Bottich gelegten Balken ruht und dessen hölzerne, vertikale Ase bey nahe bis auf den Boden des Bottichs herabgeht. Durch diese hölzerne Ase sind zwey horizontale 2. Zoll starke eiserne Stäbe gesteckt, die bey nahe bis an die Seiten des Bottichs reichen und dazu dienen, daß man durch sie andre eiserne Stäbe, von $\frac{1}{2}$ Zoll Stärke, aber senkrecht, bis fast auf den Boden steckt, welche also eine Art Rechen bilden, der sich beym Gange der Maschine stets um seine Ase dreht.

Werden demnach die Rückstände auf dem Anquicksaal abgelassen, so laufen sie von einer jeden der vier Reihen Fässer durch die im Rückstandsgerinne befindliche Oeffnung und